

## **Mitteilungsvorlage**

**Drucksachen-Nr. 0527/2019**  
**öffentlich**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Art der Behandlung</b>
Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann	21.11.2019	zur Kenntnis

### **Tagesordnungspunkt**

### **Tätigkeitsbericht der Stelle "Integration Geflüchteter" im Jahr 2019**

### **Inhalt der Mitteilung**

#### **Tätigkeitsbericht der Stelle „Integration Geflüchteter“ 2019**

Die Stelle „Integration Geflüchteter“ wurde im Oktober 2017 im Fachbereich 5, Jugend und Soziales, in der Abteilung 5-53 Soziale Stadtentwicklung, eingerichtet. Während sich die Arbeit im ersten Jahr vor allem auf die Ausarbeitung des Stellenkonzeptes sowie der inhaltlichen Ausrichtung konzentrierte, liegt der Fokus 2019 bei der Weiterentwicklung netzwerkorientierter Strukturen sowie in der praktischen Umsetzung integrationsfördernder Maßnahmen und Angebote.

Die Erstellung und inhaltliche Ausarbeitung des Integrationskonzeptes 2020-2025 bildete einen elementaren Arbeitsschwerpunkt. In diesem Rahmen wurde die Integrationsarbeit mit dem Ziel, die sozialräumlich orientierte Netzwerkarbeit und die Integration zusammen zu führen, konzeptionell fortentwickelt.

Das Integrationskonzept sieht in der Weiterentwicklung der Integrations- sowie Sozialraumarbeit einen dualen Ansatz vor: Bei der Schaffung von Strukturen und der Umsetzung von Maßnahmen wird raum- sowie themenorientiert vorgegangen. Die Raumorientierung konzentriert sich darauf, Projekte, Maßnahmen und Strukturen räumlich, also vor allem stadtteilorientiert zu verorten sowie an bestehende Netzwerke und Kooperationen anzubinden. Die Themenorientierung erfolgt anhand relevanter Themenfelder wie Bildung, Sprache, Teilhabe sowie Freizeit und Kultur. Dabei schließt die Themenorientierung nicht aus, dass eine Maßnahme auch räumlich verortet sein kann.

#### **Schwerpunkt „Themenorientierung“**

Ein Hauptaufgabenbereich ist die Beantragung der Fördermittel, die Koordination sowie Umsetzung des Landesprogramms „Wertevermittlung, Demokratiebildung, und Prävention

sexualisierter Gewalt in der und durch die Jugendhilfe.“ In diesem Zusammenhang wurden abteilungsübergreifend insgesamt 22 Projekte, Maßnahmen und Fachtage unter dem gemeinsamen Titel „Integration vor Ort – Kinderrechte, Teilhabe und Demokratie in Bergisch Gladbach“ beantragt und in einem Gesamtvolumen von 86.000 € bewilligt. Bei der Erstellung, Bearbeitung und Umsetzung des Antrages fielen Aufgaben wie Sachberichtsverfassung, Absprachen zu Verwendungsnachweis und Mittelabrufen sowie Datenabfragen im Zusammenhang mit der wissenschaftlichen Begleitung an.

Von den im Antrag aufgeführten 22 Projekten, werden im Folgenden jene aufgelistet, bei denen die Stelleninhaberin inhaltlich oder organisatorisch federführend beteiligt ist bzw. diese eigenständig umsetzt:

**Ich, Du, Wir – Hier !:** naturpädagogisches Gruppenangebot für Kinder der 5. und 6. Klasse zu den Themen „Akzeptanz, gleichberechtigter Umgang, Rücksichtnahme u.ä.“ im Wald um das Naturfreundehaus Hardt. Es wurden ca. 30 Teilnehmer\*innen erreicht.

**Offenes Atelier:** wöchentliches, offenes Atelier für Kinder und Jugendliche in der Stadtmitte im „Atelier Kleks“ sowie zusätzliches Ferienangebot im künstlerischen Bereich für Kinder von 8-16 Jahren. Es wurden ca. 40 Teilnehmer\*innen erreicht.

**Werkstatt für Nachhaltigkeit:** wöchentliches Angebot für Kinder und Jugendliche mit dem Fokus *Nachhaltigkeit* sowie der Umsetzung kreativer Projekte im „Atelier Kleks“. Es wurden ca. 35 Teilnehmer\*innen erreicht.

**Graffiti-Aktion Hebborn:** gemeinsame Erarbeitung der Gestaltung einer Wand unter Anleitung eines Malermeisters und Graffiti-Künstlers sowie einer pädagogischen Fachkraft mit Kindern und Jugendlichen aus dem Stadtteil. Es wurden ca. 15 Teilnehmer\*innen erreicht.

**Spielplatzaktion in der Straße „im Weizenfeld“ in Hebborn:** Organisation und Durchführung eines Spielplatzfestes inklusive Kunstaktion in Kooperation mit Anwohner\*innen des Weizenfeldes. Es wurden ca. 50 Teilnehmer\*innen erreicht.

**Fachtag Kinderrechte:** Planung und Umsetzung des Fachtages zum Thema Kinderrechte mit Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Wiesner am 28.11. im Bergischen Löwen.

**Orientierungshilfe für Geflüchtete:** wöchentliches Angebot im Café Leichtsinn sowie individuelle Unterstützung und Beratung für neu Zugewanderte, angebunden an die Katholische Jugendagentur. Es wurden ca. 40 Teilnehmer\*innen erreicht.

**PC-Kurs für Geflüchtete:** zwei Einsteiger\*innen Kurse für neu Zugewanderte in Heidkamp, ein Kurs mit paralleler Kinderbetreuung in Kooperation mit „Wie funktioniert Deutschland“ der AWO Jugendberatung. Es wurden ca. 12 Teilnehmer\*innen erreicht.

**Kunstprojekt Lückerrath:** Kunstprojekt für Frauen und Kinder aus der Unterkunft Lückerrath mit Ausflug in die Villa Zanders sowie anschließender Ausstellung der Ergebnisse für die Familien unter Anleitung professioneller Kunstpädagog\*innen zur Auseinandersetzung der eigenen Fluchtsituation sowie der vorherrschenden Realität in der neuen Heimat durch künstlerisches Tun. Es wurden ca. 25 Teilnehmer\*innen erreicht.

**Spielmobil „Spielplatztour“:** niedrigschwelliges, aufsuchendes Angebot des Spielmobils mit insgesamt ca. 25 Terminen im Stadtgebiet in Kooperation mit dem Sozialen Netzwerk Stadtmitte der evangelischen Kirchengemeinde. Es wurden ca. 600 Teilnehmer\*innen erreicht.

**Interkultureller Jugendtreff:** monatliches interkulturelles Angebot für Jugendliche, z.B. Zoo, Kunstprojekt, Fastenbrechen, Tischtennis, Hochseilgarten, Kegeln, Besuch „Fest der Kulturen“ in Kooperation mit dem Mentorenprojekt sowie dem Jugendrat. Es wurden ca. 40 Teilnehmer\*innen erreicht.

**Heidkamper Spiele- & Familienweihnachtsfest:** sozialraumbezogene Feste zur besseren Vernetzung sowie Verbesserung der Lebensqualität im Stadtteil Heidkamp. Es wurden ca. 200 Teilnehmer\*innen erreicht.

Im Zusammenhang mit dem Themenkomplex „30 Jahre Kinderrechte“ ergaben sich außerdem kreisweite Vernetzungstreffen sowie die Erstellung eines Pressetextes, Logos, sowie einer Themenseite für die Homepage der Stadt Bergisch Gladbach in Zusammenarbeit mit der Pressestelle.

### **Schwerpunkt „Raumorientierung“**

Der raumorientierte Ansatz der Aktivitäten wurde vor allem in der netzwerkorientierten Tätigkeit im Stadtteil Heidkamp fortgeführt sowie weiterentwickelt. So gelang es dem Runden Tisch Heidkamp zwei neue Sitzbänke auf der Bensberger Straße aufstellen zu lassen, auch das Heidkamper Spielefest war ein voller Erfolg. Das Heidkamper Familienweihnachtsfest findet am 13.12.2019 bereits zum 5. Mal statt, für 2020 ist zusätzlich ein Fußballturnier in Kooperation mit dem SSV Jan Wellem sowie der Rheinisch Bergischen Siedlungsgesellschaft auf der Sportanlage am Rübezahlwald in Heidkamp geplant.

### **Ein neuer Begegnungsort für den Stadtteil**

Als neuer, niedrighschwelliger Begegnungsort wurde der Treffpunkt „PAULA“ (abgeleitet von Paulusstraße) geschaffen. Es wurde für die Nutzung der Räumlichkeiten an der Paulusstraße 5a ein Konzept aufgestellt, Gelder beantragt sowie die Räumlichkeiten ausgestattet. In Kooperation mit der Kreativitätsschule finden wöchentlich Angebote für junge neu Zugewanderte (Jugendtreff, Musikangebot, Kunstatelier) statt, außerdem steht der Raum für ehrenamtliches Engagement sowie Angebote aus dem Bereich Integration und Bildung sowie sozialer Förderung zur Verfügung.

Zusätzlich wird eine Erweiterung der sozialen Netzwerkstruktur in Heidkamp über eine Vereinbarung mit dem Deutschen Roten Kreuz in Lückerath mit dem Schwerpunkt der Betreuung von Familien sowie der Unterstützung bei der Wohnungssuche angestrebt.

### **Schwerpunkt „Vernetzung“**

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt im Bereich der netzwerkorientierten Arbeit ist die Vernetzung sowie der Austausch unterschiedlicher Akteure aus dem Bereich der Integration sowie der sozialräumlichen Arbeit. In diesem Zusammenhang wurde sowohl hausintern als auch extern an unterschiedliche Gremien teilgenommen bzw. diese geleitet:

	<b>Vernetzende Gremien:</b>
1.	Arbeitskreis „Integration“ im Fachbereich Jugend und Soziales
2.	„Steuerungsgruppe Soziales Netzwerk Bergisch Gladbach“
3.	Arbeitskreis „Flüchtlinge“ für Hauptamtliche im RBK
4.	Leitung „Runder Tisch Heidkamp“
5.	Expert*innenaustausch mit dem Fachdienst für Integration und Migration des Caritasverbands für den Rheinisch-Bergischen Kreis
6.	Team „Mentorenprojekt“

7.	Expert*innenaustausch Kommunales Integrationszentrum
8.	Arbeitskreis „Jugendberufshilfe, Jugendsozialarbeit“ im RBK
9.	Koordinationsstreifen mit der Abteilung Soziale Dienste im FB 5
10.	Vernetzung im Ehrenamt „Kernteam“

Im Bereich der Vernetzung wurde zusätzlich der Wunsch aus Kreisen des Ehrenamtes aufgegriffen, eine gemeinsame Möglichkeit des Austausches zu schaffen sowie die Kommunikation mit der Stadtverwaltung zu verbessern. In diesem Zusammenhang wird zurzeit das Konzept „Kernteam“ entwickelt, welches Themen sowie Anregungen aus dem Ehrenamt aufgreift und eine einheitliche Kommunikation ermöglichen soll. Zur besseren Außendarstellung wurde gemeinsam mit einigen ehrenamtlichen Initiativen ein Stand auf dem Stadt- und Kulturfest organisiert.

### **Weitere Arbeitsbereiche**

Neben den oben genannten Bereichen waren/sind Tätigkeiten im Bereich integrierte Planung/ Stadtteilhäuser (Veedelshaus Bensberg, Stadtteilhaus HLV/ KITA Windrad) sowie die Erstellung themenorientierter Protokolle, die Koordination von Arbeitsgruppen/ Terminen sowie die inhaltliche Einarbeitung angefallen.

Im Rahmen der Fachberatung der Sozialen Netzwerke Bergisch Gladbach sowie des Mentorenprojekts wurde Anfang des Jahres ein Fachgespräch mit den am FiSch-Projekt (Fit in die Schule) teilnehmenden Grundschulen organisiert und durchgeführt, hieraus ergab sich ein zusätzliches Sprachförderangebot für die Grundschule an der Strunde. Eine enge Zusammenarbeit sowie Fachberatung (Erarbeitung Zielformulierung, Anträge, Teambegleitung) des Mentorenprojekts ermöglicht zusätzliche Angebote für den Bereich Flüchtlingshilfe und Integration.

Im Rahmen der Vertretung der Abteilungsleitung fielen Arbeiten im Bereich Jugendarbeitsschutz, Weltkindertag/ Eistütenfest u.ä. an. Zusätzlich gab es themenorientierte Einzelanfragen, beispielsweise in den Bereichen Antragsstellung/ Konzept ANBE, Sicherheitsoffensive Ordnungsamt (Interview, Fragebogen), Beratung neu Zugewanderter/ Ehrenamt/ Kolleg\*innen.

Des Weiteren sind aktuell die Mitarbeit an der Erstellung des Kinder- und Jugendförderplans sowie die Entwicklung einer neuen Maßnahme im Bereich der Jugendberufshilfe in Kooperation mit dem Jobcenter in Arbeit.

